Zum Gedenken an Hans Bommeli, Herdern

Autor(en): **Schwager, W.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **62 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verein Aargauischer Alterseinrichtungen VAAE

Jahresbericht 1990

Vorstandsgeschäfte

Im dritten Geschäftsjahr unseres Regionalvereines traf sich der Vorstand an 6 ordentlichen Sitzungen, um die laufenden Vereinsgeschäfte abzuwickeln. Weitere Veranstaltungen, wie Generalversammlung, VSA-Delegiertenversammlung, Schuleröffnung in Aarau gaben unseren Mitgliedern die Gelegenheit zu Kontaktgesprächen über laufende Vereinsgeschäfte.

Auf die letzte Generalversammlung hin trat *Herr Jakob Koch,* Heimleiter in Oberentfelden, wie bereits an der Gründungsversammlung 1988 angekündet, nach zwei Präsidialjahren zurück. Die Anerkennung seines jahrelangen Einsatzes in Erfa-Gruppen sowie bei der Gründungsvorbereitung des Regionalvereines und sein Einsatz zur Schaffung der kantonalen Ausbildung für die Betagtenbetreuung wurde im langanhaltendem Applaus zum Ausdruck gebracht. Zudem wurde Herr Koch mit der Übergabe eines Stiches der Stadt Aarau symbolisch geehrt. Jakob Koch wird sich weiterhin für den VAAE einsetzen, hat er doch im Nebenamt die Betreuung der VAAE-Geschäftsstelle übernommen. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen Vizepräsidenten, *Max Dutli,* Spreitenbach. Er vertritt die Trägerschaften und kann auf eine langjährige Praxis als Betriebskommissionspräsident eines Alters- und Leichtpflegeheimes sowie auf politische Erfahrung in Kommissionen, Behörden und nationalen Organisationen zurückblicken. Um die Parität zwischen Heimleiter- und Trägerschaftsvertretern zu wahren, wurde *Roger Hossmann* neu zum Vizepräsidenten und als Heimleitervertreter gewählt. Roger Hossmann ist seit Gründung des Regionalvereines Vorstandsmitglied und Leiter des Alterszentrums in Lenzburg sowie aktiver Vermittler von BAK-Kursen und Leiter des Fachausschusses für Betriebsfragen.

Mit der Wahl von Frau *Heidi Ernst* ist nun der Vorstand unseres Regionalvereines wieder vollzählig. Frau Ernst ist Trägerschaftsvertreterin der Zofinger-Altersheime. Wir heissen sie im Vorstand herzlich willkommen.

Die Vorbereitungen zur Schuleröffnung für die Betagtenbetreuer-Ausbildung, die Zusammenkünfte des begleitenden Fachausschusses mit der Schulleitung der Kantonalen Schule für Berufsbildung, KSB, und Gespräche mit Vertretern der Spitalabteilung des Gesundheitsdepartementes standen im Vordergrund der Vorstandsgeschäfte. Am 13. August 1990 begann der erste berufsbegleitende Zweijahreskurs. Mit einer Eröffnungsfeier am 20. August wurde die Schule im Beisein von Behördenvertretern, Schulleitung und Kursteilnehmerinnen eröffnet.

Kurse, Weiterbildung

Im Frühjahr 1990 kam wieder ein gutbesuchtes BAK-Anwendungsseminar zur Durchführung. Im Rahmen einer Erfa-Zusammenkunft gab die Instant-Soft in verdankenswerter Weise eine Einführung in die PC-gestützte Heimverwaltung.

An einem sehr gut besuchten Kurs über psychiatrische Alterskrankheiten sprach Herr *Dr. H. Sobhani,* leitender Arzt im Ambulatorium Königsfelden, über die Aufgaben des psychiatrischen Ambulatoriums in bezug auf die Psychogeriatrie im Kanton Aargau. Es führt Beratungen in Not- und Krisensituationen durch, weist die Patienten, je nachdem, dem sozialpsychiatrischen Dienst zu oder in ein Heim ein oder nimmt auch Patienten für Kurzbehandlungen auf. Herr Dr. Sobhani und Frau *Dr. Rixhon* orientierten dann über Ursachen und Erscheinungsbilder der psychiatrischen Alterskrankheiten; über die Depressionen. Praktische Hinweise für den Umgang und die Pflege von älteren, verwirrten Menschen erhielten die Teilnehmer von Frau *Th. Bossart.* Ein eindrücklicher Film über die Alzheimerkrankheit schloss den informativen Kurs ab.

Fachausschuss Betriebsfragen

Im vergangenen Sommer führte der Fachausschuss für Betriebsfragen bei einigen Heimen mit vergleichbarer Struktur eine statistische Erhebung über die Erstfinanzierung durch. In die Erhebung miteinbezogen wurden Abschreibungspraxis, Ausrichtung von Betriebsbeiträgen und Rückstellungspraxis eingeschlossen. Das umfangreiche Zahlenmaterial kam kurz vor Jahresende zur Verteilung. Dem Fachausschuss und den beteiligten Heimen sei für die grosse Arbeit und dem bereitgestellten Zahlenmaterial der beste Dank ausgesprochen.

Geschäftsstellen-Tätigkeit

Durch den Präsidentenwechsel musste die Geschäftsstelle verlegt werden; sie ist neu im Alterszentrum Lenzburg domiziliert. Herr *Jakob Koch* betreut nebenamtlich die Geschäftsstelle. Für die Leitung und Wahrung der Geschäftsstellen-Tätigkeit verabschiedete der Vorstand im vergangenen Jahr die Reglemente, welche Umfang, Verantwortlichkeiten und Abgeltung regeln. Im weitern wurde eine Regelung ausgearbeitet, die die Beratungstätigkeit zwischen Auftraggeber und unserem Verein als Auftragnehmer beinhaltet. Es ist eine unserer Zielsetzungen, die gesammelten Erfahrungen und unsere Dienste Heimorganisationen und Behörden unseres Vereinsgebietes gegen Abgeltung der Selbstkosten zur Verfügung zu stellen. Vorstand und Geschäftsstelle vermitteln auf Anfrage und je nach Problemstellung ihre Fachkräfte. Das Kantonale Gesundheitsdepartement bekundet Interesse an unserem Beratungsdienst. Ab 1991 soll unsere Tätigkeit mit einem vom Regierungsrat bewilligten Beitrag jährlich unterstützt werden.

Wir blicken auf ein Vereinsjahr zurück, in welchem Grundsteine für weitere Aktivitäten der Zukunft gelegt wurden. Für unseren Verein heisst dies, weiter darauf aufzubauen. Wir danken allen Mitgliedern und Behörden, die uns dabei ihre Hilfe zuteil kommen lassen. Dank verdienen aber auch die Geschäftsstelle, die Mitarbeiter in Fachausschüssen und die Vorstandsmitglieder.

Max Dutli, Präsident VAAE

Veranstaltungen

SHG Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft

SBH Schweizerischer Berufsverband der Heilpädagogen

Jung – Alt – Behindert

Ziele der Fachtagung:
- Auseinandersetzung mit dem Prozess des Alterns und des Altseins von Menschen mit geistiger Behinderung und von heilpädagogisch Tätigen
- Formulieren von Bedürfnissen, Bedingungen und Forderungen für ein lebenswertes Alter

22.–24. Mai 1991, Hotel Bern
Zeughausgasse 9, Bern

Zum Gedenken an Hans Bommeli, Herdern †

Kaum waren die Wünsche für ein gutes, neues Jahr verklungen, zwang mich der Name Hans Bommeli beim Lesen meiner Tageszeitung zu genauerem Hinsehen. Ja, ich hatte ganz unerwartet die Todesanzeige des Leiters der Kolonie Herdern vor mir. Sofort erinnerte ich mich an eine Führung durch das moderne Heim in zum Teil fast historischen Gebäuden durch den nun Verstorbenen und seine im Betrieb mitarbeitende Ehefrau.

Hans Bommeli, eine Persönlichkeit, die beeindruckte, wurde 1932 in Altismoos, einem Weiler über dem grünen Thurtal, in eine Bauernfamilie hineingeboren. Der Landwirtschaft gehörte dann auch über viele Jahre hinweg und in verschiedenen Funktionen seine Schaffenskraft. Die Ausbildung an der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg, ein einjähriger Handelskurs, ein Auslandaufenthalt in Dänemark und die landwirtschaftliche Meisterprüfung befähigten ihn zur Meisterung der auf ihn wartenden Lebensaufgaben. Seine menschenfreundliche, fachlich kompetente Art wurde vorerst in der Gutsverwaltung Münsterlingen und dann in der landwirtschaftlichen Betriebsberatung sehr geschätzt.

Nach dem frühen Tod seiner ersten Frau fand er in Elisabeth Reutlinger, Beraterin für Bäuerinnen, die Mutter seiner beiden Söhne und eine echte Lebenspartnerin. Sie stand ihm auch zur Seite, als er sich zur Übernahme der Leitung der Kolonie Herdern, eines Heimes und einer Wiedereingliederungswerkstätte für geistig- und körperbehinderte Männer, bereit erklärte.

Am 20. Juli 1991 hätte sich dieser Amtsantritt zum 20. Male gejährt. Es war Hans Bommeli nicht vergönnt, dieses Dienstjubiläum zu erleben – eine reichbefrachtete und arbeitsintensive Zeit. Parallel zur eigentlichen Heimleitung wurde eine totale Veränderung und Anpassung des gesamten Betriebes angestrebt, sowohl konzeptmässig als auch im baulichen Bereich. Wohn- und Ökonomiegebäude wurden saniert und zum Teil neu erstellt. Ein Werk für seine Schützlinge, das noch auf Jahrzehnte hinaus an Hans Bommeli erinnern wird.

Nebenbei stellte er weiterhin der Landwirtschaft wie auch der evangelischen Kirchgemeinde von Herdern seine Dienste zusätzlich zur Verfügung. Uns Heimleitern war er über den Regionalverband kameradschaftlich zugetan; wir sind von seinem frühen Weggang als Folge einer schweren Krankheit betroffen. Seiner tüchtigen, warmherzigen Ehefrau, seinen Söhnen und Verwandten entbieten wir unser tiefempfundenes Beileid.

W. Schwager, Aadorf